

MARGARETHE MARCHAND UND MICHELANGELO BOLOGNA AN MARIA
ANNA VON BERCHTOLD ZU SONNENBURG IN ST. GILGEN
SALZBURG, 31. AUGUST 1784
mit Nachschrift von Leopold Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 804]

Salzbourg den 31 august, abends um 8 uhr

Hochzuverehrende gnädige Frau!

5 und, (wie ich hoffe,) meine theuerste Freundinn!

Ich kann nicht unterlassen, beÿ dieser guten Gelegenheit, in gröster Eile, Sie mit ein paar zeilen zu belästigen.

Mit gröstem Vergnügen erfuhr ich, daß Sie Sich recht wohl und vergnügt befinden,
10 und deswegen schreibe ich Ihnen, um Ihnen meine Freude zu bezeugen, und mich
noch 1000 mahl, für alle güte und Sorgfalt so Sie mir von dem Ersten Augenblick unsrer
Bekanntschafft, bis auf diese Stunde erwiesen, zu bedanken; und Sie zu bitten, mich
fernern, Ihrer mir so werthen Freundschafft, würdig zu schätzen. Desgleichen bitte ich
15 auch meine Empfehlung und Danksagung beÿ dero Hr: Gemahl, für so viele unver-
diente Gnaden und Höfflichkeiten, welche er mir und meinem Mohrenkopf erwiesen.
wenn Sie es nicht übel nehmen so werde ich Ihnen nächstens die Silhouetten meiner
Eltern nebst den Ramen und Gläsern schiken.

wir sind Gott seÿ dank, nachdem uns der Wagen 4mahl gebrochen mit graden Gliedern nach hause gekommen; ich vielmahl an Sie gedacht. Sie würden sehr in der angst
20 gewesen seÿn, wenn Sie wüßten welche lebensgefaher wir ausgestanden. aber dero
Herr Vater wird Ihnen alles erzählen. Ich will also Euer Gnaden nicht länger belästigen
und schließe meine Zeilen indem ich Euer Gnaden vielmahl die Hände küsse und
mit aller Hochachtung und Liebe verbleibe

Euer Gnaden

25

gehorsamste Dienerin

Marie Anne Marguerite Marchand

30 Meine Empfehlung an die Freÿle *Nanerl*, wie auch von meinen lieben *Fiesco* gesicht,
an dero Herr Gemahl.

[Nachschrift:]

questa sera sono arrivato dalla campagna, da triebenbach, e la sig.^a e sig.^r De schidenhof-
 35 fen mi à inposto di farvi li suoi complimenti; vi prego di fare i miei complimenti al dilei sig.^r
 stimatis.^{mo} consorte, e se vaglio in qualche cosa, mi farà sempre un onore di comandarmi, e
 così ancora dico allei; io vi aguro tutte quelle felicità che possono desiderare; e resto pien di
 rispetto mi dō l'onore di sotto scrivermi, e mi dico.

Di lei

40

Aff.^{mo} Servo ed Amico
 Michel Angelo Bologna

[Nachschrift:]

Schreibe um halbe 12 uhr: Nachdem die erstaunlichste Mühe hatte den ganzen Nach-
 45 mittag bis in die späte Nacht so Vielerley einzupacken und wo alles in solcher unord-
 nung war. Die köchin und das Untermensch sind gedingt, ich gab ieder einen Gul-
 den darangeld. das Geschmuck konnte ich der Fr: *Zezi* nicht mehr übergeben, es war
 schon abends um Gebetläuten als er ihn mir brachte, ich konnte nicht mehr ausge-
 hen; so bald zurück komme, werde ihn übergeben. das Hafferl kann der h: verwalter
 50 nicht mitnehmen: es ist zu unbequem etc: und zu gebrechlich. euer Köchin Ursula
 mit dem kalten Loch hat mit den Mägden nachts gegessen, und beÿ ihnen schläft sie
 auch. Gute Nacht! küsse deinen Herren, und er soll dich küssen, und wir küssen euch
 alle. Mozart manu propria euer redlicher vatter.

55 [Adresse, Seite 4:]

À Madame

Madame de Sonnen=

bourg

à

60 St: Gilgen